

## Neuer Webauftritt für die Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Sabine Walz, Peter Borchardt

Die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) gehörte zu den ersten Öffentlichen Bibliotheken in Deutschland, die sowohl einen Zugang zum Internet anbieten als auch eine eigene Homepage vorweisen konnten.

Dieser erste Webauftritt war, wie in vielen Bibliotheken, von engagierten Mitarbeitern gestaltet worden. Umfang und Seitenanzahl wurden nach und nach größer, die Übersichtlichkeit immer geringer. Die grafische Gestaltung erschien eher zweitrangig. Doch je umfangreicher der Webauftritt wird, desto schwieriger gestaltet sich die Pflege der Seiten und desto problematischer wird es, den gesamten Inhalt der Homepage von nur einer einzigen Person betreuen zu lassen. Da sich im Laufe der Zeit nicht nur die Mode, sondern auch die „Webästhetik“ ändert, erschien der eigene Webauftritt zunehmend statisch und „altbacken“.

In der ZLB haben diese Entwicklungen dazu geführt, über den Webauftritt neu nachzudenken. Dabei wurden Aspekte diskutiert, die auf der Site [www.zlb.de](http://www.zlb.de) bislang noch nicht berücksichtigt worden waren, wie etwa die Einheit des Corporate Design inklusive der Hausfarben, neue gesetzliche Regelungen zu barrierefreien Webseiten, leichtere Aktualisierungsmöglichkeiten und vor allem die direkte Einbeziehung der Mitarbeiter bei der inhaltlichen Gestaltung der Website.

Nach einem Beschluss des ZLB-Vorstandes ging die Arbeit im Januar 2002 los. Eine hausinterne Arbeitsgruppe machte sich zusammen mit der *espresso* AG, dem Internet-Service-Provider der ZLB, an die Arbeit, den künftigen Webauftritt zu definieren. Einigkeit herrschte bei den Grundregeln: Die Webseiten sollten schlicht, nicht überladen, nach einem einheitlichen Grundmuster gestaltet und gut lesbar sein, Ladezeiten minimal gehalten werden. Besondere Berücksichtigung sollte die ausgebaute Linksammlung der ZLB finden, die schon im alten Webauftritt zu den am häufigsten angeklickten Seiten gehörte; auch die verschiedenen Projekte und Aktivitäten der ZLB sollten einen prominenten Standort erhalten. Aus Kundensicht war darüber hinaus wichtig, mit möglichst wenig Fachterminologie auszukommen und die Navigation nicht an der Struktur des Hauses, sondern an den Bedürfnissen der Nutzer zu orientieren. Eine stets aktuelle Startseite mit wechselnden Inhalten sollte geschaffen werden, neue Bereiche (wie z.B. der Freundeskreis, die Kulturstiftung der ZLB, Kooperationen mit anderen usw.) mussten integriert werden und die Serviceleistungen sollten besser platziert werden. Ziel war und ist, die Websi-

te durch Aktualität und Infos aus den verschiedenen Bereichen lebendig zu machen und stärker für die Kommunikation mit den Kunden und Besuchern zu nutzen. Der interne Workflow war neu zu organisieren um die Potenziale der Mitarbeiter stärker in das Web-Angebot einfließen lassen zu können.

Das klingt zunächst ganz harmlos, und so wurden auch nur eine Handvoll Mittel definiert, diese Ziele zu erreichen: Es war von Anfang an wichtig, den verwendeten Symbolen und Farben konsistente Funktionen zuzuordnen, das Design ansprechend zu gestalten, sich über die Bildsprache zu verständigen und die Texte möglichst webgerecht im Magazinstil zu verfassen. Kernpunkt des neuen Auftritts sollte ein von den Mitarbeitern selbst leicht zu bedienendes Redaktionssystem sein. Das Content Management System (CMS), auf das die Wahl schließlich auch aus Kostengründen fiel, ist das open source System „Silva“ der Zope-Community (<http://www.zope.org/Members/faassen/Silva>), das von der *espresto AG* an die Bedürfnisse des ZLB-Webauftritts angepasst wurde.

Mit dem CMS können die Bereiche ihre Inhalte jetzt selbst in vorgegebene Dokumenttypen und Designrahmen einpflegen und Ihre Angebote zeitnah präsentieren. Die Webredaktion kümmert sich nur noch um zentrale Aufgaben wie das Bearbeiten von Templates und Bildern, die Bereitstellung des Foto-pools, Erstellung von pdf-Dokumenten, Weiterentwicklung des Systems und Hilfestellung für die einzelnen Bereiche.

Nachdem diese grundsätzlichen Positionen geklärt waren, wurde ein detaillierter Zeitplan für die Umsetzung aller notwendigen Arbeiten erstellt. Ziel war, das neue Webangebot am 1. August 2003, dem Starttag der IFLA-2003-Berlin-Konferenz, ins Netz zu stellen.

Der Arbeitsaufwand für die fünfköpfige Web-Relaunch-Gruppe (der die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der ZLB vorstand) war größer als zunächst erwartet und betrug über ein Jahr hinweg etwa einen halben Arbeitstag pro Woche und Person für die webgerechte Überarbeitung bzw. Neubeschaffung der Inhalte, Erarbeitung des logischen Aufbaus der Website, Rechtschreibprüfung, Vereinheitlichung von Inhaltstypen, terminologische Kontrolle und anderes mehr. So mussten im Regelfall für jeden der 12 Fachbereiche rund 60 Seiten nach einem strikten Zeitplan in neuer Struktur erstellt und sukzessive in den Gesamtauftritt eingearbeitet werden. Zudem wurden 48 Kolleginnen und Kollegen in der Arbeit mit dem neuen CMS geschult.

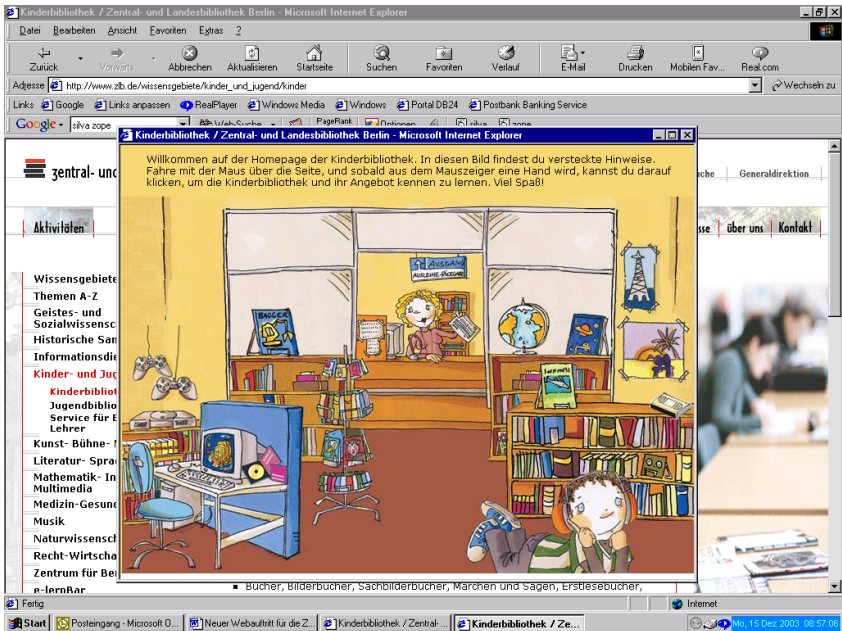
Es ist tatsächlich gelungen, den neuen Webauftritt zum 1. August 2003 freizuschalten:



Alle Wissensgebiete (Fachbereiche) der Bibliothek haben jetzt eigene Internetseiten, die einheitlich aufgebaut sind; so kann sich jeder Bibliothekskunde über sein Fachgebiet informieren und mit dem betreuenden Fachlektor per Telefon oder E-Mail in Kontakt treten. Jeder einzelne Fachbereich ist bei der Gestaltung seiner Inhalte relativ frei, ihm stehen 4 bis 12 Untermenüpunkte zur Verfügung, die er zum größten Teil selbst definieren kann.

Ferner können jetzt alle Formulare und Info-Faltblätter, von der Erstinformation in sieben Sprachen bis zum Anmeldeformular, online aufgerufen und als pdf-Dateien heruntergeladen werden. Auch die Suchmöglichkeiten sind verbessert worden: eine Suche nach bestimmten Begriffen, die Sitesuche, die Suche in der Sitemap u.a. werden in der Metanavigation auf allen ZLB-Seiten angeboten.

Ein eigener Eingang wurde für Kinder realisiert, sie kommen mit einem Mausklick von der Startseite zur Kinderbibliothek und können sich dort in einem animierten Comic weiterbewegen:



Neu ist ebenfalls die Rubrik „Empfehlungen“, in der monatlich auf interessante und aktuelle Bücher, DVDs, Videos oder CDs aufmerksam gemacht wird.

Empfehlungen / Zentral- und Landesbibliothek Berlin - Microsoft Internet Explorer

Adresse [http://www.zlb.de/buecher\\_medien/empfehlungen](http://www.zlb.de/buecher_medien/empfehlungen)

Links [Google](#) [Linka anpassen](#) [RealPlayer](#) [Windows Media](#) [Windows](#) [Portal DB24](#) [Postbank Banking Service](#)

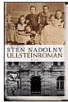
Google [silva zoipe](#) [Web-Suche](#) [PageRank](#) [Optionen](#) [silva zoipe](#)

**Aktivitäten** | **Bücher & Medien** | Wissensgebiete | Berlin | Kunden-Service | Presse | über uns | Kontakt

**Bücher & Medien**  
 Onlinekatalog  
 IPAC  
 Zeitungen  
 Zeitschriften  
 Datenbanken  
 Artothek  
 PC und Internet  
 Hören und Sehen  
 DIN-Normen  
 Historische Sammlungen  
 Videos  
**Empfehlungen**  
 Kaufwunsch  
 Berliner Gesamtkatalog

**Die Empfehlungen des Monats**

Dezember 2003



**Ullsteinroman**  
 Nadolny, Sten  
 Ullstein Verlag, München 2003  
 ISBN 3550064145,  
 Gebunden 495 Seiten, 24,00 EUR  
 Wissensgebiet: Zentrum für Berlin-Studien  
 Verschiedene Exemplare vorhanden; siehe [Kataloge](#)

[ Klappentext ]  
 Sten Nadolny schildert den Siegeszug der modernen Presse, dazu  
 Triumph und Tragödien aus hundert Jahren deutscher Wirtschafts-  
 und Demokratiegeschichte. Im Mittelpunkt des Romans aber stehen  
 Aufstieg, Glanz und Untergang der jüdischen Verlegerfamilie Ullstein.  
 Sie schufen den ersten modernen Medienkonzern der Welt - bis die  
 Nazis das Unternehmen zerschlugen und die Familie ins Exil trieben.

[» mehr](#)

[nach oben](#)

Start | Posteingang - Microsoft O... | Neuer Webauftritt für die Z... | **Empfehlungen / Zent...** | Internet | Mo, 15. Dez 2003 09:01:29

Der Webauftritt wird durch viele Fotos und Bildausschnitte illustriert, die einen Einblick in die Atmosphäre und die Angebote der beiden Häuser der ZLB geben.

Die neuen Seiten sind nun schon seit über vier Monaten online, und noch immer werden Ergänzungen und Änderungen durchgeführt. Nach und nach werden noch unbearbeitete Angebote der alten Website auf das neue Design umgestellt und neu eingebunden, und auch der BIBLIOTHEKSDIENST wird ab 2004 mit dem CMS verwaltet. Demnächst wird eine barrierefreie Text-Version der Website freigeschaltet, die ebenfalls über das CMS gepflegt wird und bis auf grafische Elemente exakt dieselben Inhalte umfasst. Außerdem steht zurzeit die englische Version des Webauftritts kurz vor der Umsetzungsphase.

Man sieht: eine Arbeit am Webauftritt endet nie.